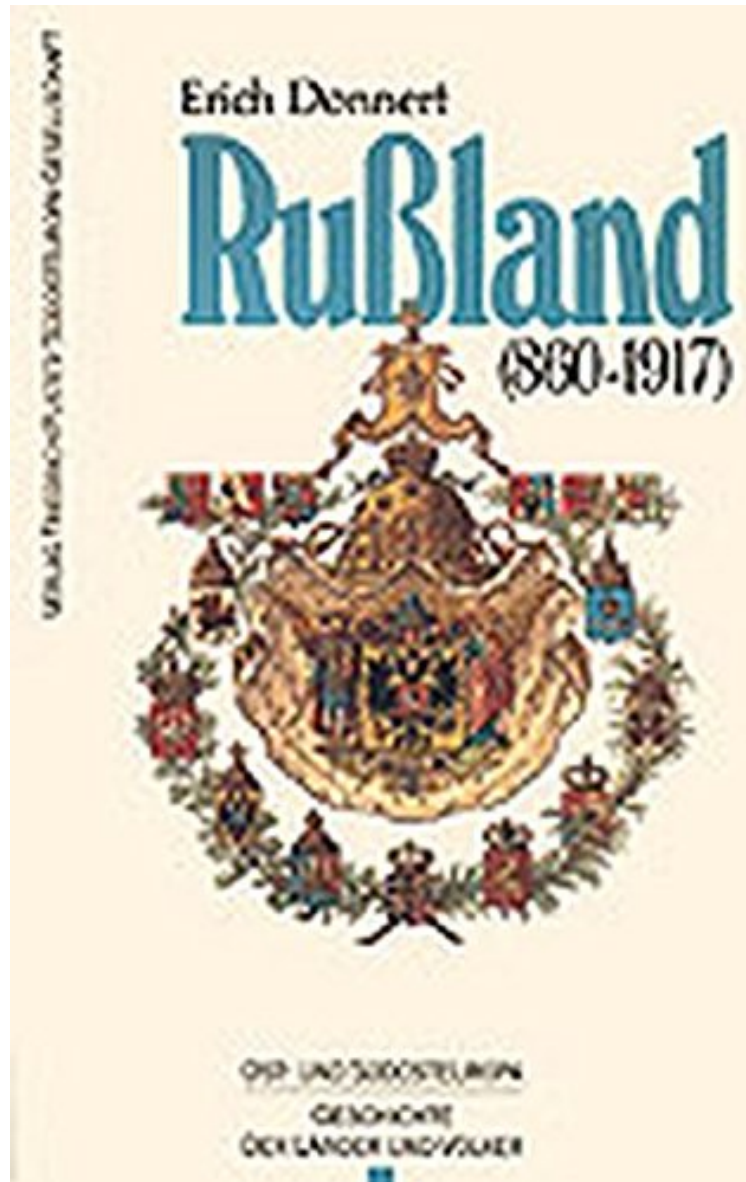


(Read ebook) Russland (860-1917): Von den Anfngen bis zum Ende der Zarenzeit (Ost- und Sdosteuropa)

## Russland (860-1917): Von den Anfngen bis zum Ende der Zarenzeit (Ost- und Sdosteuropa)

Von Erich Donnert

ePub | \*DOC | audiobook | ebooks | Download PDF



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrank: #1178263 in BcherVerffentlicht am: 1998-01Abmessungen: 8.50 x 1.18b x 5.47l, Einband: Taschenbuch304 Seiten | File size: 54.Mb

**Von Erich Donnert : Russland (860-1917): Von den Anfngen bis zum Ende der Zarenzeit (Ost- und Sdosteuropa)** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised  
Russland (860-1917): Von den Anfngen bis zum Ende der Zarenzeit (Ost- und Sdosteuropa):

Kundenrezensionen  
Hilfreichste Kundenrezensionen  
2 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Guter  
berblick über Russlands Geschichte bis 1917  
Von Gromperekäfer  
Der Autor schildert die Geschichte Russlands von  
seinen Anfängen bis zum Niedergang des Zarentums. Die geschichtlichen Ursprünge der russischen Region liegen eher  
im Dunkeln. Anfangs kam es zu mehreren Staatsbildungen, welche grössere oder zersplitterte Territorien bildeten. Die  
erste Blüte eines Grossstaats erreichte das Kiewer Reich, welches sich um das 9./10. Jahrhundert bildete, um jedoch ab  
dem 11. Jahrhundert wieder zu zerfallen. Neben den verschiedenen Fürstentümern wird das Gebiet von einfallenden  
Nomaden, wie den Mongolen besetzt. Gegenüber seinen Nachbarn kann sich schliesslich das Fürstentum Moskau nach  
und nach zu einer führenden Macht entwickeln. Später werden die Mongolen verdrängt, sowie die Dominanz des  
Nachbarstaats Polen-Litauen eingeengt. Trotzdem wird das neue Gebilde immer wieder von inneren Unruhen  
erschüttert. Erst unter den Romanows steigt Russland zu einer der führenden Mächte Europas auf. Herrscher wie Peter I  
und Katharina II fügen das Land ins europäische System ein. Hauptproblem bleibt jedoch bis zum Untergang des  
Zarentums die konsequente Umgestaltung der sozialen Verhältnisse. Unter anderem verhindern die lange bestehende  
Leibeigenschaft / Schollenbindung der Bauern oder das Ausbleiben einer konstitutionellen Verfassung bis 1906, dass  
Russland sich wie die westeuropäischen Länder modernisieren kann. Diese Vernachlässigungen gipfeln schliesslich in  
den Revolutionen Anfangs des 20. Jahrhunderts und dem Untergang des Zarenreichs. Erich Donnert hat eine gute, flüssig  
geschriebene Zusammenfassung der russischen Geschichte hinterlegt, welche sich hervorragend zu einem schnellen  
berblick über die Geschichte dieses Landkomplexes eignet. Neben Russland hat der Verlag ähnliche Werke über andere Länder  
Ost- und Nordeuropas publiziert.  
4 von 5 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. berblicksdarstellung der  
Russischen Geschichte  
Von Ein Kunde  
Erich Donnert liefert mit diesem Werk einen kompakten berblick über mehr als  
ein Jahrtausend Russischer Geschichte. Es beschränkt sich dementsprechend auf die groben Zusammenhänge, die Donnert  
gewohnt souverän darstellt. Man merkt aber eindeutig, dass sein Spezialgebiet die Neuere Geschichte ist. Die Zeit  
davor, mit den Anfängen der Territorialherrschaften und der mongolischen Oberhoheit werden sehr kurz behandelt.  
Ausführlicher wird die Darstellung erst mit den Eiigungsbestrebungen des Russischen Großfürstentums nach dem Zerfall  
der Herrschaft der Goldenen Horde. Von hier führt er den Leser durch die entscheidenden Jahrzehnte des 17. und 18.  
Jahrhunderts in denen das Zarenreich zu einer europäischen Grossmacht aufsteigt. Ab der Mitte des 19. Jahrhunderts wird  
die Abhandlung wieder oberflächlicher und die Zeit der Revolutionen im 20. Jahrhundert wird relativ kurz  
abgehandelt. Zu bemängeln ist allerdings das Fehlen eines Anmerkungsapparates und die Literaturliste im Anhang  
liefert nur eine stark limitierte Auswahl weiterführender Literatur. Dafür können sich die Kurzbiographien wichtiger  
russischer Persönlichkeiten, die ebenfalls im Anhang zu finden sind, als hilfreich erweisen. Alles in Allem versteht es  
Donnert, die wesentlichen Entwicklungszüge der russischen Geschichte darzulegen und dem interessierten Leser Anstöße  
zur weiteren Beschäftigung zu liefern. Detailwissen wird jedoch nicht vermittelt, was sich aber bereits aus dem Ansatz  
des Buches ergibt.

Kurzbeschreibung  
Das heutige Russland muss nicht nur seine Rolle im Gefüge der Weltpolitik neu bestimmen. Es steht  
zudem vor der Aufgabe, tragfähige Beziehungen zu vielen groben und kleineren Nationalstaaten finden zu müssen, die  
sich nach dem Zerfall der einstigen Supermacht Sowjetunion herausgebildet haben. Der renommierte  
Osteuropahistoriker Erich Donnert geht in seiner Darstellung deshalb auch der aktuell gewordenen Frage nach, wie  
das Vielvölkerreich Russland in seiner Vergangenheit mit Föderativbestrebungen umgegangen ist. In anschaulicher  
Sprache und gut verständlich schildert der Autor die politische, wirtschaftliche, gesellschaftliche und kulturelle  
Entwicklung des Kiewer Reichs, des Moskauer Großfürsten- und Zarentums und des Petersburger Imperiums, das mit dem  
Thronverzicht des letzten Romanow-Zaren Nikolaus II. 1917 sein jühes Ende fand. Ergänzt wird der Band durch  
Abbildungen, eine Zeittafel und bersicht der russischen Herrscher sowie Kurzbiographien wichtiger Persönlichkeiten  
und Hinweise auf historisch interessante Stätten.  
über den Autor und weitere Mitwirkende  
Erich Donnert, geb. 1928 in  
Altrohlau b. Karlsbad (Böhmen), ist emeritierter Professor für Osteuropäische Geschichte. Er lehrte bis 1993 an den  
Universitäten Jena, Leipzig und Halle. Gastprofessuren in Russland, Schweden, USA und Österreich.